



KONFERENZ DER KANTONALEN POLIZEIKOMMANDANTEN  
KOMPETENZZENTRUM POLIZEITECHNIK UND INFORMATIK PTI



---

# KOMPETENZZENTRUM PTI

# JAHRESBERICHT 2019

**GESCHÄFTSSTELLE POLIZEIINFORMATIK &  
PROGRAMM HPI**

**GESCHÄFTSSTELLE POLIZEITECHNIK**

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
<b>1 EINLEITUNG</b>	<b>4</b>
<b>1.1 Organisation und Personelles</b>	<b>4</b>
1.1.1 Einführung	4
1.1.2 Geschäftsstellen Polizeinformatik und Polizeitechnik	4
1.1.3 Programmausschuss HPI (PA HPI)	4
1.1.4 Steuerungsausschuss PTI (StA PTI)	4
1.1.5 Programmleitung HPI & ICT (PL HPI & ICT)	4
1.1.6 Programmleitung Polizeitechnik (PL PT)	5
1.1.7 Arbeitsgruppe Communication (AGr Com)	5
1.1.8 Vereinbarung PTI Schweiz	5
1.1.9 Aufbau der neuen Organisation Notruf	5
<b>1.2 Berichterstattung und Kommunikation</b>	<b>5</b>
<b>2 TÄTIGKEITSBERICHT GESCHÄFTSSTELLE POLIZEIINFORMATIK 2019</b>	<b>6</b>
<b>2.1 Einleitung</b>	<b>6</b>
<b>2.2 Programm HPI</b>	<b>6</b>
2.2.1 Nationale Ausbreitung von PICAR (PICAR-CH): Projektkandidat	6
2.2.2 Nationale Ausbreitung von LAFIS (LAFIS-CH): Projektkandidat	6
2.2.3 EU Waffenrichtlinie (EU-WAF): Vorstudie und Initialisierung	6
2.2.4 Nationale Abfrageplattform (NAP): Vorstudie und Initialisierung	7
2.2.5 Bedarf- und Potentialanalyse eFMÜ (BPA): Konzept	7
2.2.6 Elektronische Ordnungsbussenverarbeitung (eOBV-CH): Konzeptphase	7
2.2.7 polAssist: Konzeptphase	7
2.2.8 AFIS@mobile: Konzept-/Realisierungsphase	8
2.2.9 Projekt Vorgangsbearbeitung HIS-HPI	8
2.2.10 Intranet as a Service – neues PTI-Portal: Realisierungsphase	8
2.2.11 Projekt Identity-Access-Management (IAM): Realisierungsphase/Betriebsaufnahme	8
2.2.12 Fachgruppe eCH0051 des Vereins eCH	8
<b>2.3 Aus dem Verein HPI Applikationen wird der Verein PTI</b>	<b>9</b>
2.3.1 Einführung	9
2.3.2 Suisse ePolice (SeP)	9
2.3.3 App SOE	9
2.3.4 Instant Messenger Police (App IMP)	9
2.3.5 secEMAIL	9
2.3.6 Ortungsservice (OSO)	10
2.3.7 Online Abfrage Waffenregister (OAWR)	10
2.3.8 Applikation Einbruchprävention (App EP)	10
2.3.9 Infosearch (IFS)	10
2.3.10 Online Radfahrertest (OnRad)	10
<b>2.4 Mandat BABS</b>	<b>10</b>
2.4.1 Bevölkerungsschutzgesetz (BZG)	11
2.4.2 Botschaft SDVS	11
2.4.3 Lageverbund	11
2.4.4 Polycom / WEP2030	11

---

2.4.5	Mobile sichere Kommunikation (MSK)	11
2.4.6	NAZ: Projekt Schnittstellen Partnersysteme (SNIP)	12
<b>2.5</b>	<b>Portfolio ICT</b>	<b>12</b>
2.5.1	Default-Routing von Notrufen	12
2.5.2	AFV-Redesign: Konzeptphase	12
2.5.3	Projekt Notrufdienst-Management	13
2.5.4	Revision Fernmeldedienstverordnung	13
2.5.5	Informationssicherheitsgesetz (ISG): AGr IKT-Grundschutz	13
2.5.6	Digitalisierte Unterschrift	13
2.5.7	NewVostra: Harmonisierung Straftatencode	13
<b>3</b>	<b>TÄTIGKEITSBERICHT GESCHÄFTSSTELLE POLIZEITECHNIK 2019</b>	<b>14</b>
<b>3.1</b>	<b>Portfolio Polizeitechnik</b>	<b>14</b>
3.1.1	Laserklassifizierung beim DSG	14
3.1.2	LED-Beleuchtungsmittel (Marktübersicht)	14
3.1.3	Technologieradar Polizeitechnik	14
3.1.4	Polizei-Einsatzfahrzeug 2025 (CO <sub>2</sub> -Reduktion und Datenschutz)	14
3.1.5	Nationaler Polizeiausweis	14
3.1.6	Mobile Fahrzeugsperren	14
3.1.7	Beschaffungen im Bereich Polizeitechnik	14
3.1.8	DSG – Taser 7	15
3.1.9	Weitere Themen	15
3.1.10	Gastreferate während den Tagungen der Programmleitung Polizeitechnik	15
3.1.11	Nationale Statistik für Schusswaffen- und DSG-Einsätze	15
<b>4</b>	<b>FINANZBERICHTE</b>	<b>16</b>
<b>4.1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>16</b>
<b>4.2</b>	<b>Programm HPI</b>	<b>16</b>
<b>4.3</b>	<b>Geschäftsstelle Polizeiinformatik (ICT)</b>	<b>19</b>
<b>4.4</b>	<b>Geschäftsstelle Polizeitechnik (PT)</b>	<b>21</b>
<b>4.5</b>	<b>Prüfungsurteil externe Revisionsstelle BDO</b>	<b>23</b>
<b>5</b>	<b>FAZIT UND AUSBLICK AUF 2020</b>	<b>23</b>
<b>6</b>	<b>VERTEILER</b>	<b>23</b>
<b>7</b>	<b>ANHANG</b>	<b>24</b>
7.1	Mitglieder Programmausschuss HPI (PA HPI)	24
7.2	Mitglieder Steuerungsausschuss PTI (StA PTI)	24
7.3	Mitglieder Programmleitung HPI & ICT (PL HPI & ICT)	25
7.4	Mitglieder Programmleitung Polizeitechnik (PL PT)	25
7.5	Mitglieder Arbeitsgruppe COM (AGr COM)	26
7.6	Mitglieder Steuerungsausschuss Notruf (StA Notruf)	26
7.7	Mitglieder ERFA Taktik Notruf	26
7.8	Mitglieder ERFA Technik Notruf	27

## 1 Einleitung

Das dritte Jahr in Folge erscheint ein gemeinsamer Jahresbericht zum Programm HPI, dem Dienstleistungsmandat BABS sowie den restlichen Aktivitäten von Polizeitechnik und -Informatik. Der Bericht gibt sowohl Auskunft über die Aktivitäten des Jahres 2019 wie auch zu den Finanzen 2019 von PTI und HPI. PTI/HPI ist ein umfangreiches Kooperationsnetzwerk, in dem zahlreiche Milizvertreter aus den kantonalen und kommunalen Polizeikörpern sowie Bundesstellen mit polizeilichen Aufgaben gemeinsame Projekte umsetzen und betriebliche Verbundlösungen bewirtschaften. Sie alle tragen massgeblich zu den nachfolgend beschriebenen Aktivitäten bei.

### 1.1 Organisation und Personelles

#### 1.1.1 Einführung

Das Jahr 2019 stand ganz im Vorzeichen der Reorganisation von PTI-HPI-PPS. Die angestrebte Vereinslösung musste aufgrund der Rückmeldung des Bundesamtes für Justiz zugunsten einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft geändert werden. Im Sommer 2019 wurde eine neue Vereinbarungsversion ausgearbeitet und bei den Kantonen und involvierten Bundesstellen in die Vernehmlassung gegeben. Diese Zusatzrunde hat zwar Zeit gekostet, stiess aber im Ergebnis auf breite Akzeptanz.

Die Zusammenführung der verschiedenen HPI-Vereine wurde wie geplant parallel weitergeführt.

Personell waren 2019 einige Veränderungen zu verzeichnen, die jeweiligen Wechsel finden sich in den nachfolgenden Unterkapiteln resp. die detaillierten Vertretungen pro Gremium im Anhang.

#### 1.1.2 Geschäftsstellen Polizeiiinformatik und Polizeitechnik

Das Team der Geschäftsstellen PI und PT war durch eine längere Vakanz belastet, konnte die angestrebten Ziele aber dennoch weitgehend umsetzen. Dies gelang nicht zuletzt aufgrund der Unterstützung durch eine befristete Angestellte (40%ige studentische Aushilfe) ab Juli 2019. Nur so konnte die Migration des CRM und auch der Umzug vom Amthaus II an die Reitergasse 1 bewältigt werden. Anfangs Oktober trat dann Walter Crimi als neuer Ressortleiter Betrieb die Nachfolge des Ende Mai ausgetretenen Ulrich Vogler an.

Ein wesentlicher Teil der personellen Ressourcen wurde nebst den Basisdienstleistungen der Geschäftsstellen in die Umsetzung des Identity-Access-Management (Projekt IAM) und in weitere priorisierte Projekte: AFIS@mobile, EU-Waffenrichtlinie, nationale Abfrageplattform investiert. Zudem wurde der Aufbau der neuen Struktur Notruf unterstützt sowie zwei Studien bezüglich Polizeieinsatzfahrzeuge erstellt.

#### 1.1.3 Programmausschuss HPI (PA HPI)

Im Programmausschuss HPI kam es im Laufe 2019 zu einem Wechsel des Vorsitizes: Regierungsrat Isaac Reber wechselte im Sommer 2019 nach den Wahlen von der Sicherheitsdirektion in die Baudirektion von Basel-Land und war damit nicht mehr Mitglied der KKJPD. Als Nachfolger konnte Regierungsrat Philippe Müller (BE) gewonnen werden, der an der Herbstversammlung der KKJPD als Nachfolger gewählt und von den Mitgliedern des Programmausschusses im Dezember als neuer Vorsitzender des Gremiums bestätigt wurde.

Im Jahr 2019 fanden vier ordentliche Sitzungen statt, entsprechend dem etablierten Quartalsrhythmus.

#### 1.1.4 Steuerungsausschuss PTI (StA PTI)

Im Steuerungsausschuss PTI trat der neue Vizedirektor fedpol, Emre Ertan, die Nachfolge von Thomas Kräuchi an, ansonsten veränderte sich die Zusammensetzung des Gremiums nicht.

Auch der Steuerungsausschuss PTI hat sich 2019 vier Mal getroffen, abgestimmt auf die Termine des Vorstandes und der Arbeitstagen der KKPKS.

#### 1.1.5 Programmleitung HPI & ICT (PL HPI & ICT)

In der Programmleitung HPI & ICT trat Michael Muther (Kapo LU) für das Zentralschweizer Polizeikonkordat (ZPK) die Nachfolge des ausscheidenden Ruedi Baumgartner an. Wie bereits erwähnt, ersetzte

Walter Crimi zudem Ulrich Vogler als Ressortleiter Betrieb.

Über das Jahr verteilt fanden sieben Sitzungen der Programmleitung statt.

#### **1.1.6 Programmleitung Polizeitechnik (PL PT)**

In der Programmleitung PT kam es aufgrund der Pensionierungen von Hans Purtschert, Kurt Zollinger und André Zumsteg zu drei personellen Änderungen. Die detaillierten Vertretungen pro Sitzung finden sich im Anhang. Im Geschäftsjahr 2019 fanden eine zweitägige Tagung im Schwerverkehrszentrum Erstfeld UR und zwei eintägige Sitzungen in Bern und Zürich statt.

#### **1.1.7 Arbeitsgruppe Communication (AGr Com)**

Die Arbeitsgruppe Communication hat 2019 eine Neuausrichtung erfahren. Der Themenbereich Notruf wurde ausgegliedert und der neu konstituierten ERFA Technik Notruf (siehe 1.1.9) übertragen. Damit wurde der Aufgabenbereich der AGr Com klarer positioniert. Die Sitzungen der Gremien wurden weiterhin auf den gleichen Tag gelegt, damit der Aufwand für Vertreter beider Gremien unverändert blieb.

Im Jahr 2019 kam es zum Austritt des NDB-Vertreters, derzeit wird Seitens NDB auf eine Teilnahme verzichtet.

Im Geschäftsjahr 2019 fanden zwei eintägige Treffen in Zürich und Bern sowie eine zweitägige Tagung in Schwarzenburg statt:

#### **1.1.8 Vereinbarung PTI Schweiz**

In der Arbeitstagung III der KKPKS und in der Herbstversammlung der KKJPD wurden die überarbeitete Vereinbarung PTI und der erläuternde Bericht einstimmig genehmigt. Die Ratifizierung der Vereinbarung in den Kantonen läuft. Sobald ein Quorum von 18 Kantonen erreicht ist, kann die Vereinbarung in Kraft gesetzt werden. Die Gründungsversammlung der öffentlich-rechtlichen Körperschaft PTI Schweiz ist für die Herbstversammlung 2020 der KKJPD geplant.

Gleichzeitig wurde der Projektauftrag für die Konzeptphase der Reorganisationsumsetzung freigegeben. Bis zur Gründungsversammlung von PTI Schweiz im Herbst 2020 soll ein Überführungskonzept, inkl. der relevanten Grundlagendokumente, vorliegen. Das Projektcontrolling erfolgt über ein externes Mandat.

#### **1.1.9 Aufbau der neuen Organisation Notruf**

Nach der Genehmigung der geplanten Organisationsstruktur Notruf durch die KKPKS, die FKS und den IVR haben sich die drei Gremien: Steuerungsausschuss Notruf, ERFA Technik Notruf und ERFA Taktik Notruf in ersten Sitzungen konstituiert. Die neuen BORS-Gremien setzen sich zusammen aus Vertretern der Polizei, der Feuerwehr und der Sanität.

Die nationalen Themen im Bereich Notruf werden künftig in diesen Strukturen bearbeitet, stark technisch ausgerichtete Notruf-Projekte werden voraussichtlich weiterhin über die Strukturen PTI abgewickelt. Ab 2020 erfolgt die Berichterstattung zum Geschäftsbereich Notruf über eigene Kanäle und Verteiler.

### **1.2 Berichterstattung und Kommunikation**

Die bisherigen Kommunikationsinstrumente: das PTI-Infobulletin und die Statusberichte zum Projekt- und Betriebsportfolio wurden 2019 mit der gewohnten Frequenz weitergeführt. Das PTI-Infobulletin erreicht in der Zwischenzeit gut 300 Personen, Tendenz weiter steigend.

Aufgrund der zunehmenden Menge von Themen wurden die Beiträge im Infobulletin deutlich gekürzt und bei Bedarf durch separate, detailliertere Projekt- und Betriebsinformationen ergänzt, welche nur an die spezifisch interessierten und involvierten Milizvertreter verschickt wurden. Parallel wurde die Ablagen im Intranet weiter ausgebaut, damit sich Korpsvertreter zeitlich unabhängig informieren können. Um diese Differenzierung der Informationsverbreitung effizient ermöglichen zu können, wurde die bis anhin sehr einfache CRM-Lösung, AdressPlus, durch eine professionellere CRM-Version, Cobra Pro, abgelöst und eine produktorientierte Gremienverwaltung aufgebaut.

Auch die Verwendung der Website HPI wurde 2019 ausgebaut. Nebst den bisherigen allgemeinen Kommunikationsinhalten, wurde dem breiten Informationsbedarf im Bereich des Identity- und Accessmanagements Rechnung getragen. Wartungsfenster oder Störungsmeldungen werden seit Betriebsaufnahme der neuen IAM-Infrastruktur im Internet veröffentlicht, damit sich allfällig Betroffene jederzeit informieren

können, auch wenn sie keinen Zugriff auf das Intranet haben. Regelmässig gingen über das Kontaktformular der Website zudem Anfragen von Medien und Dritten ein. Dies in steigender Anzahl im Zusammenhang mit dem Produkt secEMAIL, wo sich Drittnutzer, die keinen Zugang zu einem Korps-Helpdesk haben, direkt an die Geschäftsstelle Polizeiinformatik wandten.

Sowohl auf der strategischen Ebene der Politik (KKJPD) wie auch auf der strategischen Business-Ebene (KKPKS) wurde weiterhin regelmässig Bericht erstattet. Die Beschlussprozesse über die verschiedenen Gremien haben sich weitgehend etabliert.

Daneben wurden wie jedes Jahr verschiedene Gelegenheiten genutzt, die Aktivitäten von HPI einem breiteren Publikum zugänglich zu machen - unter anderem am SPIK, an der gemeinsamen Plenartagung PPS-PTI aber auch bei anderen Gelegenheiten.

## **2 Tätigkeitsbericht Geschäftsstelle Polizeiinformatik 2019**

### **2.1 Einleitung**

Die Geschäftsstelle Polizeiinformatik bietet den Polizeibehörden einen konsolidierenden Zugang zu den wichtigsten interkantonalen, polizeirelevanten ICT-Themen.

Gemäss Beschluss findet im Jahresberichtes nur noch eine verknappte Berichterstattung im Sinne eines Rechenschaftsberichtes statt. Eine zeitnahe, aktuelle Information erfolgt seit 2018 mit dem letzten PTI-Infobulletin des Jahres.

### **2.2 Programm HPI**

Um die verschiedenen Projekte in eine systematische Abfolge zu bringen, werden sie nachfolgend aufgrund ihrer zeitlichen Phase gegliedert. Die Berichterstattung beginnt mit relevanten Projektkandidaten, laufenden Projektinitialisierungen und endet mit Projekten in der Einführungs-/ Rolloutphase.

#### **2.2.1 Nationale Ausbreitung von PICAR (PICAR-CH): Projektkandidat**

Ein Schwerpunkt für die Übergangszeit bis zur Erarbeitung einer neuen Harmonisierungsstrategie betrifft den Bereich der Kriminalanalyse. Für 2019 stellten sich drei grundsätzliche Fragen: Die Rechtsgrundlage für eine nationale Ausbreitung, eine genauere Klärung der Doktrin sowie die Prüfung einer geeigneten technischen Infrastruktur.

Die Vorbereitungen für eine gemeinsame Konkordatsvereinbarung wurden durch das Polizeikonkordat PKNW weiter vorangetrieben. Es wird davon ausgegangen, dass diese im Spätsommer 2020 in Kraft treten wird. Diese Rechtsgrundlage ist nicht auf das Gebiet des Konkordats PKNW beschränkt, sondern soll auch weiteren Korps offenstehen. Auch in anderen Konkordaten schreitet die dezentrale Ausbreitung von PICAR voran, dies auf der technischen Basis von FileMaker. Betreffend Doktrin konnte noch kein einheitliches Verständnis zwischen der VSKC und der KKPKS geschaffen werden.

#### **2.2.2 Nationale Ausbreitung von LAFIS (LAFIS-CH): Projektkandidat**

Für die Umsetzung des Themenschwerpunktes nationale Lagedarstellung wurde eine nationale Ausbreitung von LAFIS vorgeschlagen. Für 2019 wurde ein praktischer Einsatztest im Rahmen der SVU 19 angestrebt. Nebst den LAFIS-Mitgliedern und Partnerorganisationen haben mit Ausnahme des Kantons Waadt alle Kantone am Test teilgenommen. Aufgrund der hohen, ungewohnten Auslastung ergaben sich relativ rasch Performanceprobleme und andere Schwierigkeiten. Ungeachtet dieser ersten Testergebnisse hat sich aber gezeigt, dass ein System wie LAFIS einen deutlichen Mehrwert bringen kann. Dem Verein LAFIS soll deshalb beantragt werden, die Erfahrungen der SVU 19 genauer auszuwerten und bei den Testorganisationen die zusätzlichen Anforderungen zu erheben. Im Rahmen der Release-Planung soll der erforderliche Ausbau eingeplant werden. Über den Führungsstab Polizei (FS P) wäre ein Antrag zur nationalen Ausbreitung von LAFIS zu stellen, wobei die Entscheidungskompetenz letztlich beim Verein LAFIS liegt.

#### **2.2.3 EU Waffenrichtlinie (EU-WAF): Vorstudie und Initialisierung**

Nach Annahme des revidierten Waffengesetzes Ende September 2018 hat eine Fachgruppe die groben

Anforderungen der EU-Waffenrichtlinie an die involvierten Systeme analysiert und in einer Vorstudie beschrieben. Am 19. Mai 2019 wurde die „Umsetzung der EU-Waffenrichtlinie im Schweizer Waffenrecht“ auch vom Volk angenommen. An der AT II KKPKS vom 26. Juni 2019 wurde in der Folge der Projektinitialisierungsauftrag EU-Waffenrichtlinie freigegeben. Für die Umsetzung wurden zwei separate Projekte initialisiert: das Basisprojekt ARMADA Waffencodes unter der Führung des fedpol sowie das Projekt EU-Waffenrichtlinie unter der Führung von PTI. Die Vorarbeiten für den Start der Initialisierungsphase wurden abgeschlossen. Mit Vertretern des Büchsenmacherverbandes fand im Dezember ein erstes Treffen statt, an dem die Ziele des Projektes erläutert und die Art der Zusammenarbeit definiert wurden. Mitglieder des Büchsenmacherverbandes werden an den geplanten Workshops teilnehmen. Bis zur AT II 2020 der KKPKS soll der Projektauftrag für die Umsetzungsphase vorliegen.

#### **2.2.4 Nationale Abfrageplattform (NAP): Vorstudie und Initialisierung**

Auf Initiative des fedpols wurde 2018 in Anlehnung an das europäische Vorhaben European Search Portal (ESP) eine Vorstudie für eine entsprechende nationale Abfrageplattform (NAP) in Angriff genommen. Diese wurde im Frühsommer 2019 mit dem Fazit fertiggestellt, dass eine solche Plattform sinnvoll und machbar ist. An der Arbeitstagung II 2019 der KKPKS wurde daraufhin der Projektinitialisierungsantrag freigegeben. Ziel bis Ende 2019 war es, ein breit abgestütztes, interdisziplinäres Fachteam für das Projekt zusammenzustellen. Bis Ende Oktober 2020 wird die Erarbeitung eines Projektauftrages zuhanden der AT III der KKPKS angestrebt. Mit der Annahme der Motion Eichenberger (18.3592) in den beiden Räten liegt in der Zwischenzeit auch ein entsprechender politischer Auftrag vor.

#### **2.2.5 Bedarf- und Potentialanalyse eFMÜ (BPA): Konzept**

In den vergangenen drei Jahren ist es nicht gelungen, die Anforderungen der kantonalen Polizeikörpers an das neue Ermittlungssystem des fedpol (ermSys – Ablösung von Janus) zu definieren. Die AT III der KKPKS hat deshalb den Projektauftrag der Schweizer Kriminalkommission (SKK) für eine Bedarfs- und Potentialanalyse im Bereich Ermittlungssystem genehmigt. Mittels einer detaillierten Erhebung der heutigen Prozesse und Arbeitsweisen sollen, mit Fokus auf die FMÜ und deren Umfeld, der Bedarf und das Potential zukünftiger Schnittstellen zu den kantonalen Systemen erhoben und analysiert werden. Diese Informationen sind insbesondere für den Ausbau des neuen Ermittlungssystems des fedpol (II. Etappe) erforderlich. Erste Analyseresultate werden für Anfang 2021 erwartet. Gegen Ende 2021 sollen die vollständigen Ergebnisse in die Arbeiten zu ErmSys einfließen.

#### **2.2.6 Elektronische Ordnungsbussenverarbeitung (eOBV-CH): Konzeptphase**

2018 wurde der verbreitete Bedarf eines neuen Systems für die Verarbeitung von Ordnungsbussen aufgenommen. Anfangs 2019 wurde deshalb eine gemeinsame Projektorganisation aufgebaut und der Projektauftrag an der AT II der KKPKS freigegeben. In den Sommermonaten wurden im Projektteam die Prozesse zur Erfassung und Verarbeitung von Ordnungsbussen erhoben und soweit sinnvoll in Soll-Prozessen harmonisiert. Darauf aufbauend wurden der Anforderungskatalog und das Pflichtenheft für die geplante Ausschreibung in Angriff genommen. Angestrebt wird eine Publikation der Submission im Frühling 2020 sowie eine Zuschlagserteilung im Sommer 2020. Dem Investitionsschutz der Korps wird mit einem modularen Aufbau der Ausschreibung Rechnung getragen, zudem müssen auf Wunsch der involvierten Korps sowohl ein Voll-Servicemodell wie auch eine Installation vor Ort ermöglicht werden.

#### **2.2.7 polAssist: Konzeptphase**

Eine innovative Idee aus der Stadtpolizei Zürich verbreitete sich 2018 schnell über diverse Korps: eine mobile App führt die Frontmitarbeitenden einfach und prozessorientiert durch die immer komplexer werdenden Gesetzgebungen und Handlungsrichtlinien hindurch. Aufgrund des breiten Interesses wurde im Oktober 2018 ein gemeinsames HPI-Projekt gestartet. Nach der Erstellung einer Studie, in welcher alle gesammelten Anforderungen dokumentiert und priorisiert sind, wurde im Sommer 2019 ein Einladungsverfahren mit sechs Firmen durchgeführt. Die Zuschlagserteilung erfolgte im Dezember. Die Realisierung der WebApp ist für die 1. Hälfte 2020 terminiert, die Inbetriebnahme und der Rollout sind in der zweiten Hälfte 2020 vorgesehen. In der Umsetzungsphase ist als zentraler Punkt auch ein Betriebskonzept für die zukünftige Aufbereitung von Inhalten (Entscheidungsbaum) vorgesehen, wobei sowohl gemeinsame wie auch korpspezifische Vorgehen vorgesehen sind.

### **2.2.8 AFIS@mobile: Konzept-/Realisierungsphase**

Anfangs 2019 starteten die Arbeiten am Projekt AFIS@mobile. Drei Aktivitäten waren aufeinander abzustimmen: Die Ausschreibung von Fingerabdruckscanner, die Umsetzung eines AFIS-Webservice beim ISC EJPD sowie die Einbindung der Fingerabdruckgeräte und des neuen Webservice in die gängigen Abfragesysteme.

Nach zögerlichem Verlauf der Projektarbeiten, wurde Mitte Jahr ein Wechsel der Projektleitung und in der Folge ein Replanning des Projektes vorgenommen. Am 13. August 2019 erfolgte die Ausschreibung und am 9. Dezember 2019 konnte der Zuschlag verfügt werden. Auch die Arbeiten am Web-service AFIS sind weit fortgeschritten, die Abnahmetestung sollte Ende Februar erfolgen können. Die Anbindung der Abfragesysteme wird 2020 starten, ein Pilot ist für Februar/März 2020 vorgesehen.

Ursprünglich war vorgesehen, nebst den Geräten auch eine Software-Lösungen für die Abfrage von Fingerprints mit Smartphones auszuschreiben. Aktuell ist jedoch noch keine ausgereifte Lösung in Sicht, die die nötigen rechtlichen und technischen Anforderungen erfüllen könnte. Die Marktentwicklung wird weiter beobachtet und der Austausch mit Österreich und Deutschland besteht.

### **2.2.9 Projekt Vorgangsbearbeitung HIS-HPI**

Im März 2019 konnte die SCS-Plattform (SanityCheck-Service) für die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) den Betrieb aufnehmen. Das Qualitätssicherungstool unterstützt die Softwarehersteller beim Entwickeln der Schnittstellen und stellt eine einheitliche Umsetzung der Schnittstellen zu. Im Oktober 2019 wurde der SCS um die JusPol Schnittstelle (Polizei – Justiz) erweitert.

### **2.2.10 Intranet as a Service – neues PTI-Portal: Realisierungsphase**

Im Herbst 2018 ist vom fedpol das "Intranet KPKKS" ausser Betrieb genommen worden. Als Ersatz wurde eine Ablösung und Erweiterung des heutigen HPI-Portals vorgesehen: das Intranet as a Service, das für eine bessere Usability zusätzlich an das IAM angebunden werden soll.

Die Migration auf das neue, mandantenfähige PTI-Portal war ursprünglich für Ende September 2019 vorgesehen. Bei den Abnahmetests hat sich aber herausgestellt, dass es bei der Konzeption der SharePoint-Benutzerverwaltung zu einem gravierenden Missverständnis gekommen ist.

Die Diskrepanzen wurden besprochen und ein gemeinsamer Lösungsweg festgelegt. Das neue Kooperations-Portal soll Ende März 2020 betriebsbereit sein, sobald die Daten vom aktuellen Intranet migriert worden sind.

### **2.2.11 Projekt Identity-Access-Management (IAM): Realisierungsphase/Betriebsaufnahme**

Die Basis-Infrastruktur IAM wurde Ende 2018 in Betrieb genommen. Der Fokus 2019 lag auf der Integration der verschiedenen Organisationseinheiten sowie auf der Anbindung der ersten HPI-Anwendungen. Beides stellte sich als anspruchsvoller heraus, als ursprünglich angenommen. Anfangs September waren über 26'000 Identitäten von 39 verschiedenen Organisationseinheiten im Portal erfasst. Nach der Anbindung einer Anwendung mit kleinem Nutzerkreis (App EP) konnte auch die App IMP mit fast nationaler Abdeckung erfolgreich angebunden werden. Damit konnte mit rund einem halben Jahr Verzögerung der Projektabschluss kommuniziert werden. Als nächstes folgt die Anbindung von OAWR, die eine besonders hohe Performance und Verfügbarkeit erfordert. Mit der Anbindung von OnRad werden erste Kommunal-korps angebunden, die spätestens mit der Bildungsplattform SPI vollständig integriert sein müssen. Für 2020 ist die Lancierung eines Folgeprojektes "IAM Phase II" vorgesehen, in dem primär die strategische Ausrichtung des HPI-IAM festzulegen ist, damit die zukünftigen Weiterentwicklungen zielgerichtet und ressourcenschonend in Angriff genommen werden können.

### **2.2.12 Fachgruppe eCH0051 des Vereins eCH**

Mit dem gemeinsamen HIS-HPI-Projekt Vorgangsbearbeitung ist eine neue Dynamik in die Entwicklung des eCH-0051 gekommen. Auch diverse andere Stellen haben erkannt, dass standardisierte Schnittstellen für die Zukunft unabdingbar sind und so treffen immer kurzfristiger und mehr Anforderungen ein.

Im Sommer 2019 wurde die Version 2.7 von der Expertengruppe freigegeben. Parallel lief bereits die Prüfung für die Integration der Anforderungen newVostra. Weitere Anforderungen kamen von SePX, NAZ, AFIS@Mobile, welche ebenfalls noch aufgenommen werden sollten. Die Version 2.8 wurde

schliesslich am 27. November 2019 freigeben, sie beinhaltet die gewünschten Erweiterungen. Die eCH-0051 Fachgruppe besprach Ende November 2019 zudem die Integration der Anforderungen von NewVostra. Ziel ist es, Mitte 2020 eine eCH0051 Version 2.9 mit der Integration der Anforderungen von NewVostra vom eCH-Verein genehmigen zu lassen.

Die immer komplexeren Abklärungen und zukünftigen Anforderungen zeigen, dass zwei Themenbereiche angegangen werden müssen: Der Entscheidungsprozess basiert bis anhin auf den Vorgaben des eCH-Vereins, die Gremien der Polizei- und Justizbehörden sind im Entscheidungsprozess nicht integriert. Ausserdem stellt sich die Frage, ob der Standard überarbeitet werden soll, da einerseits Altlasten und andererseits neue Anforderungen vorhanden sind. Für beide Fragestellungen werden im 1. Quartal 2020 entsprechende Anträge gestellt.

## **2.3 Aus dem Verein HPI Applikationen wird der Verein PTI**

### **2.3.1 Einführung**

Im Frühling 2019 wurden nach dem Modell des Vereins Suisse ePolice drei weitere HPI-Zweckvereine: OAWR, App EP und Infosearch mittels einer Absorptionsfusion in den Verein HPI Applikationen integriert. Das Servicemanagement und die Geschäftsführung dieser Produkte verblieb bei der Geschäftsstelle Polizeiinformatik. Im Rahmen einer Statutenänderung wurde der Namen des Vereines von HPI Applikationen auf PTI geändert. 2019 wurden zudem zwei weitere Produkte in das Portfolio des Vereines aufgenommen: der Service OSO und die Webplattform OnRad. Damit verwaltet der Verein nun neun Betriebslösungen

Weitere Informationen - insbesondere auch zu den Finanzen der verschiedenen Produkte - sind im Jahresbericht des Vereines PTI enthalten.

### **2.3.2 Suisse ePolice (SeP)**

Die Internetplattform Suisse ePolice (SeP) ist seit Ende 2013 produktiv. Das Jahr 2019 wurde geprägt durch die Ablösung von SeP auf die neue Version SePX, ergänzend wurde eine mobile App in Betrieb genommen. Die neue Plattform läuft seit ihrer Inbetriebnahme Ende Juni 2019 stabil. Der weitere funktionale Ausbau sowie die Verbesserung der User Experience und zusätzliche Funktionen sind in Arbeit. Die entsprechenden Release-Termine sind in den ersten drei Quartalen 2020 angesetzt. Zusätzlich beginnen ab Januar 2020 die konzeptionellen Arbeiten für den Einsatz von SePX als möglicher «guichet unique» im Rahmen der Umsetzung der EU-Waffenrichtlinie.

### **2.3.3 App SOE**

Seit der Einführung App SOE im Jahr 2014 wurden im Verlauf der Jahre verschiedene Änderungsanträge zur Optimierungen und Erweiterungen des Funktionsumfangs vorgenommen. Im Verlauf des Jahres 2019 wurde nebst dem Update auf iOS13 das Konzept «Multilayer» erarbeitet, welches zur besseren und übersichtlicheren Darstellung von Informationen dient. Im Herbst wurde mit der Realisierung begonnen, welche in mehreren Iterationen erfolgte. Die Einführung auf dem Produktivsystem erfolgt voraussichtlich mit dem Frühjahres-Release 2020. Parallel zu diesen Arbeiten wird ein Ausbau der Infrastruktur geprüft, damit die Verfügbarkeit und Leistungsfähigkeit des Systems den gestiegenen Anforderungen angepasst und skalierbar wird.

### **2.3.4 Instant Messenger Police (App IMP)**

Die App IMP ist seit Juli 2016 in Betrieb. Dieser verlief auch 2019 weitgehend stabil. Zentrale Herausforderung 2019 war die Anbindung an das HPI-IAM anfangs September. Da die Einführung erst im Herbst 2019 erfolgen konnte und unmittelbar danach das Update auf iOS13 durchgeführt wurde, musste die geplante Sicherheitsprüfung der Systemanpassungen verschoben werden. Diese erfolgt im Jahr 2020.

### **2.3.5 secEMAIL**

Der Service secEMAIL ist seit rund drei Jahren in Betrieb. Auch das Jahr 2019 verlief ohne nennenswerte Probleme. Die Prüfung einer möglichen Erweiterung des Systems auf die Justizbehörden hat ergeben, dass diese auf eine Mitnutzung verzichten.

### 2.3.6 Ortungsservice (OSO)

Im Frühling 2019 hat fedpol seinen bisherigen Ortungsserver ausser Betrieb genommen. Zahlreiche Korps mussten nach einer Ersatzlösung Ausschau halten. In diesem Kontext offerierte die Kapo BE einen neuen Ortungsservice (OSO), der im Herbst 2018 ins Betriebsportfolio des Vereins PTI übernommen wurde. Vom neuen Ortungsservice machen bis anhin 15 Polizeikorps Gebrauch. Rollout und Betrieb verliefen 2019 komplikationsfrei. An der Vorstandssitzung der KKPKS erfolgte im November 2019 eine kurze Information.

### 2.3.7 Online Abfrage Waffenregister (OAWR)

Der Betrieb von OAWR verlief 2019 stabil. Im Laufe des Jahres konnte für die geplante Anbindung ans neue HPI-IAM eine Lösung gefunden werden, die für alle involvierten Systeme ohne wesentliche Anpassungen realisierbar ist. Der neue Lösungsweg erfordert aber die Mitwirkung von tausenden von Endanwendern, die ein sogenanntes Portal-Mapping durchführen müssen. Die produktive Umstellung ist auf anfangs Februar 2020 vorgesehen. Die erforderlichen Anpassungen im Kontext der EU-Waffenrichtlinie sind noch nicht im Detail absehbar, sie sind für OAWR aktuell noch nicht prioritär. Im Sommer 2019 ist zusätzlich eine Anfrage des Bundesamtes für Justiz (BJ) hinzugekommen: Im Rahmen der Umsetzung des neuen Strafregisters newVostra soll die AHV-Nummer der Waffenhalter aufgenommen werden. Sämtliche Anforderungen werden 2020 konzeptionell aufgearbeitet und im Rahmen des Projektes EU-Waffenrichtlinie übergeordnet koordiniert.

### 2.3.8 Applikation Einbruchprävention (App EP)

Der Start in das Jahr 2019 verlief für die App EP-Anwender harzig. Die Einspielung des für anfangs Jahr geplanten Release 1.3 verzögerte sich bis Ende Juli. Unmittelbar anschliessend konnte die Anbindung an das neue HPI-IAM vorgenommen werden, welche die Benutzerverwaltung deutlich vereinfacht. Für einen zweiten funktionalen Release 2019 hat die Zeit nicht mehr gereicht. Dies hat dem Erfolg der App keinen Abbruch getan: Die Polizei Hessen hat in der Zwischenzeit mit einer Windows-Version den Betrieb aufgenommen – weitere deutsche Bundesländer zeigen Interesse. Auch mit dem Verein sicheres Wohnen Schweiz (SWS) konnte ein Vorgehen skizziert werden, das die App EP als Standard für die Einbruchprävention in der Schweiz positioniert und PTI zusätzlichen Nutzen bringt.

### 2.3.9 Infosearch (IFS)

Der Rollout in den Kantonen ist 2019 weiter fortgeschritten zudem sind 2019 weitere Follower beigetreten: TG, SG, SO und ZG. Um die Kosten der Weiterentwicklung zu optimieren, haben sich die Kooperationspartner entschieden, anstelle mehrerer Minor-Releases einen umfassenden Major-Release mit der Umsetzung von Fehlerkorrekturen und neuen Anforderungen auf anfangs 2020 umzusetzen. Die Spezifikationsarbeiten für die neuen Anforderungen nahmen dadurch mehr Zeit in Anspruch. Am 15. November 2019 hat der abschliessende Priorisierungsworkshop in der Nutzergruppe stattgefunden. Für Anfang 2020 soll der Auftrag mit der Firma ELCA aufgesetzt und die Umsetzung an die Hand genommen werden.

### 2.3.10 Online Radfahrertest (OnRad)

Nachdem Ende November 2018 die Lernplattform Radfahrertest in Betrieb ging, folgte im Frühling 2019 der "Härtetest". Mehrere Tausend Schüler haben ihre Theorieprüfung erstmals online absolviert. Die über die Korps koordiniert erfolgte Medienmitteilung ist dabei breit und wohlwollend aufgenommen worden.

Aufgrund einiger personellen Wechsel in der Betriebsorganisation konnten keine neuen Anforderungen umgesetzt werden; der Betrieb 2019 verlief stabil. Per Ende Jahr wurden einzelne kleinere Optimierungen vorgenommen. Noch in Planung befindet sich die Anbindung an das IAM, welche für Februar 2020 vorgesehen ist.

## 2.4 Mandat BABS

Seit Sommer 2015 ist das Programm HPI eine engere Kooperationsbeziehung mit dem BABS eingegangen. Um der Fülle der Themen und Vorhaben an der Schnittstelle zum Bevölkerungsschutz zudem besser gerecht werden zu können, wurde 2018 von der KKPKS zudem ein neues Strategisches Geschäftsfeld «Militär, Feuerwehr, Zivil- und Bevölkerungsschutz und Rettungswesen» geschaffen, welches die Zusammenarbeit der BORS weiter fördern soll.

### 2.4.1 Bevölkerungsschutzgesetz (BZG)

Der Bundesrat will das BZG den heutigen Bedrohungen und Gefahren anpassen. Am 4. Dezember 2019 hat der Ständerat der bereinigten Fassung des revidierten BZG zugestimmt, Am 20. Dezember 2019 wurde das BZG in den Schlussabstimmungen von den Räten einstimmig verabschiedet. Das revidierte BZG wird damit auf den 1. Januar 2021 in Kraft gesetzt werden.

### 2.4.2 Botschaft SDVS

Der Bundesrat hat am 21. November 2019 die Botschaft zum Verpflichtungskredit von CHF 150 Mio. für das nationale sichere Datenverbundsystem (SDVS) verabschiedet und dem Parlament unterbreitet. Der National- und Ständerat haben im Herbst 2019 den Verpflichtungskredit für das SDVS genehmigt. Das Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzgesetz (BZG) wird die Rechtsgrundlage für die Realisierung des SDVS schaffen. Anfang 2020 kann damit plangemäss mit den Arbeiten für die Konzeption von SDVS begonnen werden. In dieser Phase werden nach erfolgter Ressourcierung des Projektes die detaillierten Anforderungen bei allen relevanten Stakeholdern erhoben.

Mit dem SDVS werden 14 Tage Stromsicherheit und hohe Cybersicherheit angestrebt. 120 Nutzerstandorte sollten angeschlossen werden. 36 Anschlüsse sind für die Kantone und einer für das Fürstentum Liechtenstein geplant. Die Verteilung der 36 Anschlüsse auf die 26 Kantone sowie die Festlegung des interkantonalen Verteilschlüssel für die jährlichen Betriebs- und Unterhaltskosten regeln die Kantone untereinander. Nach vollständiger Inbetriebnahme des Grundnetzes ab 2026 beteiligen sich die Kantone mit einem jährlichen Beitrag von CHF 4.5 Mio. an den Betriebs- und Unterhaltskosten der 36 kantonalen SDVS-Anschlüssen. Dies entspricht durchschnittlichen jährlichen Kosten von CHF 125'000 pro Nutzerstandortanschluss.

### 2.4.3 Lageverbund

Die Erkenntnisse der SVU 19 über die operative Zusammenarbeit von Bund und Kantone sollen in das SDVS-Teilprojekt Lageverbund Schweiz einfließen. Nach der Freigabe des Verpflichtungskredites kann 2020 die Konzeptphase gestartet werden. Dazu gehören unter anderem die Erstellung einer ersten Diskussionsgrundlage für ein Datenmodell sowie verschiedene Vorarbeiten in den Bereichen Projektorganisation und Beschaffung. Die an den Workshops zum Lageverbund Schweiz gewonnenen Erkenntnisse sollen dabei einfließen und vorhandene Deltas in Zusammenarbeit mit den Stakeholdern bereinigt werden. Das BABS wird 2020 für die nötigen Absprachen auf die Stakeholder zugehen.

### 2.4.4 Polycom / WEP2030

Die Werkabnahme FAT II bei Atos konnte im Oktober 2019 erfolgreich abgeschlossen werden. Der Rollout des IP Netzwerk-Backbone (L3B) verlief termingerecht und wird Ende Juni 2020 abgeschlossen sein. Bei der WTO-Ausschreibung der Eidgenössischen Zollverwaltung (EZV) zum Ersatz der Richtfunkkomponenten gingen Beschwerden ein. Der hängige Verwaltungsgerichtsentscheid führte zu einer Verzögerung bei der Erstellung der Migrationsbereitschaft der Standorte der EZV. Der Migrationsabschluss auf Ende 2025 ist dadurch vorderhand nicht gefährdet. Die neue Ausschreibung wird zurzeit vorbereitet, die Publikation ist bei einem positiven Entscheid im Q1/2 2020 möglich.

Die Feldtests mit den TPH 900 Handfunkgeräten sind ebenfalls positiv verlaufen. Eine neue Hardware Version, bei der die bestehenden Probleme behoben sind, steht ab Ende März 2020 zur Verfügung. Bezüglich Abgeltung und Betriebsgarantie laufen zwischen dem Betriebsmanagement Polycom und RUAG/Airbus Gespräche.

Es ist geplant, mit der Migration der kantonalen Teilnetze im zweiten Quartal 2020 zu beginnen. Die Migration soll bis 2025 abgeschlossen werden. Die Sicherstellung der Finanzierung der Migration der kantonalen Teilnetze ist Sache der Kantone und ist unterschiedlich fortgeschritten.

### 2.4.5 Mobile sichere Kommunikation (MSK)

2019 wurden die Projektgremien MSK etabliert. Mit allen Stakeholdern (Bund / Kantone / KI / Armee) wurden die Anforderungen und Synergien erarbeitet; alle Organisationen sind grundsätzlich daran interessiert, zusammenzuarbeiten.

Die Priorisierungsprodukte von Sunrise (BLUnet/AXPO/WZ-Systems) und Swisscom (Public Safety LTE)

können via SIK durch die Organisationen beschafft werden und stellen einen messbaren Mehrwert dar.

Das BABS verfolgt die Entwicklung in Bereich missionskritische Services und Netzfunktionen und nimmt an internationalen Konferenzen teil. Missionskritische Services und Netzfunktionen wurden bereits von den Standardisierungsgremien für Mobilfunk spezifiziert und werden u.a. in den USA, in Grossbritannien, in Frankreich und in Spanien untersucht.

Mit den Vorreiter-Organisationen wurde das weitere Vorgehen der kantonalen MSK-Piloten besprochen und die Bedürfnisse und erste Pläne dazu aufgenommen. Das Antragspapier des BABS „Projekt Pilot MSK“ wurde einer Ämterkonsultation unterzogen. Die Differenzen konnten bereinigt werden. Der Entscheid des Bundesrates wird zu Beginn 2020 erwartet. Das VBS (BABS) soll beauftragt werden, ein Pilotprojekt über ein mobiles breitbandiges Sicherheitskommunikationssystem (MSK) zu planen und durchzuführen. EFD (BIT, EZV, ISB), EJPD (fedpol), UVEK (ASTRA, BAKOM, BAV, BFE), Kantone (KKPKS, KVMBZ, IVR, FKS) und Städte sowie interessierte Betreiberinnen kritischer Infrastrukturen werden in das Pilotprojekt MSK einbezogen. Das VBS soll beauftragt werden, dem Bundesrat spätestens Ende 2023 einen Antrag zum weiteren Vorgehen zu unterbreiten.

Nachdem die Koordination von MSK bisher durch die Geschäftsstelle der KomTm BORS wahrgenommen wurde, wird das BABS nach erfolgtem Bundesratsentscheid ein Projekt nach Hermes starten und eine Roadmap über das weitere Vorgehen mit den dazugehörigen Meilensteinen erarbeiten. Das BABS wird im 2020 auch weiterhin die Organisationen bei Messungen unterstützen, sei dies im normalen Umfeld wie auch bei Grossereignissen. Die daraus resultierenden Ergebnisse sollen in die Entscheidungsfindung einfließen. Die Schaffung der gesetzlichen Grundlagen zur Nutzung aller öffentlichen Mobilfunknetze für priorisierte BORS-Teilnehmer (MSK) ist im Rahmen der Revision der Fernmeldedienstverordnung (FDV) mit dem BAKOM in Klärung.

#### **2.4.6 NAZ: Projekt Schnittstellen Partnersysteme (SNIP)**

Der eCH-0051 Standard wurde mit den Anforderungen des Projektes SNIP erweitert, damit kann der Standard für die Umsetzung des Projektes genutzt werden. 2020 sollen weitere Arbeiten mit den Pilotpartnern gestartet werden. Interessenten können sich direkt bei der NAZ melden.

### **2.5 Portfolio ICT**

#### **2.5.1 Default-Routing von Notrufen**

Im Jahr 2018 wurde die Umsetzung des Ende 2017 festgelegten Massnahmenplanes an die Hand genommen. Eine Massnahme betraf die Umstellung der Default-Ziele für Notrufe mit fehlenden Lokalisierungsdaten. Die neuen Routingnummern wurden vom BAKOM in der Dezemberliste 2018 publiziert. Die Umsetzung ist per 1. Juli 2019 erfolgt und kann nach einer Übergangs- und Beobachtungsphase per Ende 2019 als abgeschlossen betrachtet werden.

#### **2.5.2 AFV-Redesign: Konzeptphase**

Nachdem an der AT II der KKPKS der Projektauftrag für eine Ablösung der bisherigen AFV-Software genehmigt wurde, startete die Konzeptphase mit der Erstellung des Anforderungskatalogs und des Pflichtenhefts für die Ausschreibung. Die EZV – als massgebliche Nutzerin des Systems - stellt die Projektleitung und übernimmt damit den Aufwand für die Konzept- und Ausschreibungsphase. Die Submission soll im Februar 2020 publiziert und im Mai 2020 der Zuschlag erteilt werden. Vor der Zuschlagserteilung – d.h. in Kenntnis der Kosten - ist eine Umfrage zur definitiven Projektteilnahme in den kantonalen Korps vorgesehen.

Die rechtlichen Grundlagen für den Einsatz der Anwendung sind aktuell in Diskussion. Die Aufmerksamkeit auf die geltende Rechtssetzung sollte genutzt werden, den Einsatzbereich des Systems zu klären und zu optimieren. Die Verwendung der Fahrzeug-Daten ist – wie die Rechtshilfegesuche an die EZV zeigen - auch für die Alarmierungsfahndungen und kriminalpolizeiliche Ermittlungen erfolgversprechend. Die dafür erforderliche Speicherung von Durchfahrtsdaten bedingt in den meisten Kantonen eine rechtliche Anpassung. In der Zwischenzeit liegen auch überzeugende Erfahrungen aus den ersten Betriebsmonaten der Kapo TI vor, diese wurden im Oktober den Mitgliedern der VSKC präsentiert.

### 2.5.3 Projekt Notrufdienst-Management

Das im Sommer 2016 mit hoher Dringlichkeit gestartete Projekt Notrufdienst-Management beinhaltet die Umsetzung der ersten drei Massnahmen aus der genehmigten Strategie Notruf: Etablierung eines nationalen Gremiums / Umsetzung von eCall112 / Definition einer generischen Notruf-App-Schnittstelle.

Die Konstituierung der neuen Notruforganisation ist 2019 zusammen mit FKS und IVR erfolgt (siehe Kapitel 1.1.9). Der Steuerungsausschuss Notruf (StA Notruf) erarbeitet zurzeit ein Organisationshandbuch und ist an der Zusammenstellung und Priorisierung des Notruf-Portfolios. Er wird anfangs 2020 eine Stellungnahme zur Vernehmlassung der neuen Fernmeldedienstverordnung für den Bereich Notruf erarbeiten.

Die Ende 2018 kommunizierten rechtlichen und finanziellen Hürden für die Umsetzung der nationalen eCall112 Infrastruktur sind noch nicht beseitigt. Der Präsident der KKPKS und der Verbindungskommandant SGF PTI trafen sich im Dezember mit den Direktoren ASTRA und BAKOM. Erst wenn das weitere Vorgehen geklärt ist und die rechtlichen Grundlagen bestehen, können die Arbeiten am Projekt wieder aufgenommen werden. In der Zwischenzeit wird eine Spezifikation der gerätebasierten Lokalisierung (AML, etc.) für die Schweiz erarbeitet, die die Ortung von Personen verbessern.

### 2.5.4 Revision Fernmeldedienstverordnung

Die Vernehmlassung zur revidierten Fernmeldedienstverordnung ist im Dezember 2019 an die Kantone versendet worden. Sowohl für den Bereich Notruf, als auch für die gemeinsamen Vorhaben mit dem BABS (MSK, SDVS etc.) sind wichtige rechtliche Weichenstellungen erforderlich. PTI wird den kantonalen Polizeikorps eine Musterstellungnahme für die Weiterbearbeitung zur Verfügung stellen, die in den verschiedenen Gremien erarbeitet wird.

### 2.5.5 Informationssicherheitsgesetz (ISG): AGr IKT-Grundschutz

Nachdem sich die Inkraftsetzung des neuen Informationssicherheitsgesetzes (ISG) in den Räten auf unbestimmte Zeit verzögerte, ist das GS EJPD im Sommer 2019 mit einem neuen Ansatz zur Verbesserung des IKT-Grundschutzes an die Kantone gelangt und hat PTI gleichzeitig um eine konsolidierte Stellungnahme gebeten. Der Bedarf einer verbesserten Informationssicherheit ist im Grundsatz unbestritten, auch der Einsatz eines einheitlichen Standards wird als sinnvoll erachtet. Differenzen tauchen allenfalls in den Details der Anforderungen auf.

Aufgrund der eingegangenen Rückmeldungen aus den Korps und in Absprache mit der Fachgruppe Informations- und Cybersicherheit der SIK hat PTI dem GS EJPD deshalb den Vorschlag unterbreitet, gemeinsam die Mindestanforderungen eines einheitlichen IKT-Grundschutzes noch einmal zu besprechen und weitergehende Anforderungen des ISO Standards 27001 in der Umsetzungskompetenz der Kantone zu belassen. Weitere Verhandlungen werden 2020 folgen.

### 2.5.6 Digitalisierte Unterschrift

Die medienbruchfreie, papierlose Weitergabe von Dokumenten und Informationen setzt eine Regelung der Signierung von Dokumenten voraus. Aufgrund der zunehmend mobilen Rapportierung ist das Anliegen bei den Polizeibehörden besonders dringlich, in der Bevölkerung sind die durch das ZertES geregelten Zertifikatslösungen nach wie vor kaum verbreitet. Nebst einem Austauschforum im Sommer 2019 wird weiterhin darauf hingewirkt, dass eine rechtliche Klärung und Regelung durch das Bundesamt für Justiz (BJ) vorgenommen wird. Entgegen den verschiedenen Trends in den Polizeikorps mit Lösungen für handschriftliche Unterschriften auf Touchscreens scheint das BJ mit dem Begriff "elektronisches Einverständnis" jedoch einen generischeren Ansatz zu verfolgen. Der Lead des Geschäftes wird durch das Programm HIS übernommen.

### 2.5.7 NewVostra: Harmonisierung Straftatencode

Ende 2018 hat sich herausgestellt, dass sich die Implementierung von NewVostra ins Jahr 2023 verschiebt. Die bereits erfolgten Harmonisierungsarbeiten am Straftatenkatalog Vostra-RIPOL wurden deshalb 2019 vorzeitig in Betrieb genommen. Nach dem Ausländergesetz (Feb/April) und dem StGB (Juni) wurden im 3. Quartal schliesslich auch das BetmG, das SVG und grosse Teile der Nebengesetze produktiv geschaltet.

Die BetmG Tatbestände wurden überarbeitet, damit sie ebenfalls die Anforderungen der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) abdecken. Da der Detaillierungsgrad sehr hoch ist, führen einige Polizeikorps nicht alle bereitstehenden Tatbestände ein. Am 2. Dezember 2019 fand unter der Leitung des BFS zudem ein Workshop statt, um die für die Polizeiarbeit relevanten Tatbestände festzulegen und eine einheitliche Statistik sicherzustellen. Es sind diesbezüglich weitere Workshops unter der Leitung des BFS geplant.

### **3 Tätigkeitsbericht Geschäftsstelle Polizeitechnik 2019**

#### **3.1 Portfolio Polizeitechnik**

Dieses Kapitel informiert über die wichtigsten Themen, welche im Jahr 2019 durch die Polizeitechnik PT behandelt wurden. Weitere nennenswerte Themen werden im Unterkapitel 3.1.9 zusammengefasst. Zudem sei auf das PTI-Informationbulletin verwiesen, welches viermal jährlich über die Aktivitäten und den aktuellen Stand der Arbeiten informiert.

##### **3.1.1 Laserklassifizierung beim DSG**

Nach Untersuchungen in einem direkten Vergleich von Destabilisierungsgeräten (DSG) mit Laserklasse 2 und 3R, wurden die Resultate in einem Factsheet festgehalten und die resultierenden Empfehlungen an der AT-II der KKPKS genehmigt.

##### **3.1.2 LED-Beleuchtungsmittel (Marktübersicht)**

Die LED-Technologie ersetzt konventionelle Leuchtmittel. Eine Marktübersicht der LED-Beleuchtungsmittel wurde erstellt, welche die für den Polizeieinsatz geeigneten LED-Lampen mit deren Eigenschaften auflistet. Die Übersicht gibt den aktuellen Stand per Mitte 2019 wieder, die Entwicklung ist schnelllebig.

##### **3.1.3 Technologieradar Polizeitechnik**

Dieses längerfristige Projekt hat als Ziel, ein systematisches Vorgehen zu etablieren, welches zukünftige Mega-, Technologie- und soziokulturelle Trends analysiert und deren Auswirkungen auf die Polizeitechnik formuliert. Im 2019 wurden Empfehlungen zur Einbindung des Technologieradars auf nationaler Stufe erarbeitet und von der KKPKS die detailliertere Behandlung der Themen "Digitalisierung des Polizei-Einsatzfahrzeugs" und "Elektronische Lern- und Trainingssysteme" beschlossen.

##### **3.1.4 Polizei-Einsatzfahrzeug 2025 (CO<sub>2</sub>-Reduktion und Datenschutz)**

Im Rahmen des Polizeitechnik-Themas Fahrzeug 2025 wurden zwei Studien fertiggestellt:

Die Studie "Fahrzeug 2025 – Stand der Technik 2019 (CO<sub>2</sub>-Reduktion)" beinhaltet die Resultate der Umfrage bei den Korps sowie die Erkenntnisse, wie die CO<sub>2</sub>-Zielvorgaben unter Berücksichtigung der Einsatzanforderungen erfüllt werden können.

Die Studie "Fahrzeug 2025 – Stand der Technik 2019 (Datenschutz)" beinhaltet die Resultate der Umfrage bei den Fahrzeugherstellern sowie die Erkenntnisse gruppiert nach: Forderungen an die Hersteller, konkrete Massnahmen, Nutzen der im Fahrzeug produzierten Daten und nächste Schritte.

##### **3.1.5 Nationaler Polizeiausweis**

Die Projektleitung des nationalen Polizeiausweises wurde zu PT transferiert. Preisverhandlungen mit dem Lieferanten bewirkten im Sommer 2019 eine neue Richtofferte. Darin gewährt der Lieferanten Rabatte bei gleichzeitigem Beststellungs- und Umsetzungszeitpunkt von mehreren (zwei bis vier) Korps. Aktuell wird zur Senkung der Nachbestellungskosten und zur Erhöhung der Daten-Sicherheit ein Projekt angestrebt, welches vorsieht, die Personalisierungen der Ausweise Verwaltungsintern zu erledigen.

##### **3.1.6 Mobile Fahrzeugsperren**

Hersteller zertifizieren ihre Produkte nach der technischen Richtlinie für mobile Fahrzeugsperren des deutschen Polizeitechnischen Instituts der DHPol (z.B. Indutainer und Pitagone F18). Es sind jedoch nicht alle zertifizierten Produkte auf den DHPol-Seiten gelistet. Viele Korps setzen mittlerweile ein bis zwei unterschiedliche Produkte ein, je nach Gefährdungsbeurteilungen und Eignungen.

##### **3.1.7 Beschaffungen im Bereich Polizeitechnik**

Die Resultate einer Umfrage bei den Schweizer Polizeikorps über ihre Beschaffungen in den nächsten

Jahren wurde auf eine kurze Liste der Top-Themen verdichtet. Nun wird ein Konzept erarbeitet, wie die Idee von gemeinschaftlichen Beschaffungen dienlich in die KKPKS eingebracht werden kann.

### 3.1.8 DSG – Taser 7

Die Firma Axon, welche die Monopolstellung für Destabilisierungsgeräte (DSG) innehat, brachte das Nachfolgeprodukte – den Taser 7 – auf den Markt. Entsprechend den Vorgängerversionen testet das Forensische Institut Zürich aktuell das neue Produkt. Der Bericht wird im März 2020 erwartet.

### 3.1.9 Weitere Themen

In der Programmleitung und der Geschäftsstelle Polizeitechnik wurden des Weiteren folgende nennenswerte Geschäfte behandelt:

- Neuer Helm mit integriertem Laserschutz (Stapo Zürich)
- Schutzkeramikplatten-Klangtest-Prototyp (armasuisse)
- Überzieh- und Unterziehschutzwesten
- Drohnenkonzept
- Plate Carrier
- Umbesetzung in den Fachbereichen
- Fahrzeug-Datenbank (CO<sub>2</sub>-Reduktion)
- Antragsformulare für Bestellungen bei der Armee
- Arrestationsgürtel.

### 3.1.10 Gastreferate während den Tagungen der Programmleitung Polizeitechnik

Die folgende Tabelle listet die Gastreferate und den jeweiligen Tagungsort im Jahr 2019 auf:

Datum	Referent	Thema	Tagungsort
12.03.2019	Martin Kübler (Kapo ZH) Reto Graber und Kurt Bopp (SFV) Stefan Schiesser (Kapo ZH)	Private Ausnahmetransportbegleitung Fahrzeuge mit alternativen Antriebssystemen (Schweizerischer Feuerwehrverband) Ausblick Produkte Video Beweissicherung	Police Bern
13.06.2019/ 14.06.2019	D. Nussbaumer (Kapo ZH) Christof Bühler (Stapo ZH) Roger Schwarz (Kapo ZH)	Cybercrime Digitale Auto-Forensik (Infotainmentsysteme) Präsentation Drohnenabwehr Netzwerfer	Erstfeld UR (SVZ)
29.10.2019	lic. iur. V. Blattmann M. Gantenbein (SG)	Datenschutz Polizeifahrzeuge Schutzfahrzeug ostpol	Stapo Zürich

### 3.1.11 Nationale Statistik für Schusswaffen- und DSG-Einsätze

Die Statistiken wurden fortwährend nachgeführt und wie jedes Jahr zum vereinbarten Zeitpunkt der KKPKS übermittelt. Die Entwicklung der DSG-Einsätze wird von der Kommission Eigene Sicherheit untersucht.

## 4 Finanzberichte

### 4.1 Einleitung

Die Restrukturierung des Finanzbereiches hat sich im Jahr 2019 weiter gefestigt und bewährt. Die für das IKS definierten Prozesse haben sich im Arbeitsalltag etabliert. Die Revision konnte trotz der komplexen organisatorischen Ausgangslage abgeschlossen werden. Sämtliche Rechnungen schlossen mit einem positiven Saldo ab.

### 4.2 Programm HPI

Das Programm HPI schloss 2019 mit einem positiven Jahresergebnis von CHF 14'980.85. Dieser positive Saldo resultierte trotz nicht budgetierten Mehraufwänden: Miete, Ablösungsprojekt Cobra/Abacus und Ablösungsprojekt Intranet. Aufgrund einer mehrmonatigen Vakanz fielen die Personalkosten deutlich unter Budget aus und auch die Ausgaben für die Gremien blieben unter Budget.

<b>BILANZ</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>AKTIVEN</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Total Bankguthaben	1'331'449.15	1'376'643.07
Total Debitoren	795'363.70	552'352.30
Offene Forderung MK	88'578.55	88'578.55
Wertberichtigung MK	-88'577.55	-88'577.55
Total Transitorische Aktiven	87'873.10	85'404.65
Transitorische Abgrenzung Investitionen	50'305.60	0.00
Abklärungs-/Durchlaufkonto	0.00	50'000.00
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2'264'992.55</b>	<b>2'064'401.02</b>
Mietzinsdepot	39'000.00	0.00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>39'000.00</b>	<b>0.00</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>2'303'992.55</b>	<b>2'064'401.02</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Total Kreditoren	467'607.43	307'305.10
Transitorische Passiven	390'170.10	362'646.95
Transitorische Abgrenzung Investitionen Projekte	513'365.53	507'090.66
Transitorische Abgrenzung Betrieb Projekte	31'011.70	1'338.35
Transitorische Abgrenzung Guthaben Korps	163'508.00	162'621.00
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1'565'662.76</b>	<b>1'341'002.06</b>
Darlehen aus dem Programm HPI	0.00	0.00
Rückstellung HCT	75'000.00	75'000.00
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>75'000.00</b>	<b>75'000.00</b>
Kapital Vorjahr	648'398.96	566'304.23
Jahresergebnis	14'930.83	82'094.73
<b>Eigenkapital</b>	<b>663'329.79</b>	<b>648'398.96</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>2'303'992.55</b>	<b>2'064'401.02</b>

<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Grundbeiträge HPI Bund und Kantone	720'000.00	719'999.00
Einnahmen Mandat BABS	195'639.40	259'187.10
<b>Total Ertrag Programm HPI</b>	<b>915'639.40</b>	<b>979'186.10</b>
Total Personalaufwand	-880'939.80	-921'400.66
Total interne Weiterverrechnung Personalaufwand	301'386.15	348'407.95
<b>Total Personalaufwand Programm HPI</b>	<b>-579'553.65</b>	<b>-572'992.71</b>
Total Miete	-49'354.65	-23'810.80
Total EDV-Infrastruktur	-9'205.65	-13'338.35
Ablösungsprojekt (Abacus & Cobra)	-14'069.65	0.00
Übersetzungen Programm allgemein	-13'028.40	-17'193.50
Revision	-9'746.85	-9'775.95
Beratungshonorare Geschäftsstelle	-4'625.70	-11'834.35
Kleinere Dienstleistungsaufträge Geschäftsstelle	-1'327.40	-5'186.30
Übriger Geschäftsaufwand	-1'132.10	-301.45
<b>Total Büro- und Verwaltungsaufwand Programm HPI</b>	<b>-102'490.40</b>	<b>-81'440.70</b>
Projektfinanzierungen	-115'080.00	-204'896.80
Domainreservationsgebühren/Website	-2'062.75	-2'785.95
Betrieb und Ablösungsprojekt Intranet	-67'185.50	-11'146.95
Übersetzungen Programm-Portfolio	-3'359.75	-3'810.50
<b>Total produkt-/projektgebundene Aufwände Programm HPI</b>	<b>-187'688.00</b>	<b>-222'640.20</b>
PA HPI: Expertisen/Strategieberatung (Programmbegleitung)	-26'230.92	-24'861.90
PA HPI: Rechtsberatungen	-4'423.75	-7'540.10
PA HPI: Weitere Beratungsleistungen (strat. Controlling)	0.00	-3'476.45
Gremien Übersetzungen	-11'529.40	-7'641.35
Gremien: Spesen	-9'220.40	-6'321.55
<b>Total Gremienaufwand</b>	<b>-51'404.47</b>	<b>-49'841.35</b>
<b>Total allgemeiner Aufwand Programm HPI</b>	<b>-921'136.52</b>	<b>-926'914.96</b>
Ausserordentlicher Erfolg	20'427.95	29'823.59
<b>Total Aufwand und Ertrag Programm HPI</b>	<b>14'930.83</b>	<b>82'094.73</b>
<b>PORTFOLIO</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Auflösung Abgrenzung Vorjahr Projekt NOW	42.45	42.45
Ertrag Projekt NOW	80.00	80.00
Aufwand Projekt NOW	-80.00	-80.00
Abgrenzung Projekt NOW	-42.45	-42.45
<b>Total Aufwand und Ertrag Projekt NOW</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Auflösung Abgrenzung Vorjahr Projekt ICTA POL CH	0.00	4'470.15
Ertrag Projekt ICTA POL CH	0.00	20.50
Aufwand Projekt ICTA POL CH	0.00	-4'490.65
Abgrenzung Projekt ICTA POL CH	0.00	0.00
<b>Total Aufwand und Ertrag Projekt ICTA POL CH</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Auflösung Abgrenzung Investitionen Projekt IAM	128'800.90	263'121.05
Ertrag Investitionen Projekt IAM	36'635.00	0.00

Abgrenzungsübertrag zu Gunsten Investitionen Projekt IAM	70'000.00	0.00
Aufwand Investitionen Projekt IAM	-146'500.20	-134'320.15
Abgrenzung Investitionen Projekt IAM	-88'935.70	-128'800.90
<b>Total Aufwand und Ertrag Investitionen Projekt IAM</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Auflösung Abgrenzung Betrieb Projekt IAM	0.00	0.00
Ertrag Betrieb Projekt IAM	270'000.00	0.00
Abgrenzungsübertrag zu Lasten Betrieb Projekt IAM	-70'000.00	0.00
Aufwand Betrieb Projekt IAM	-168'988.30	0.00
Abgrenzung Betrieb Projekt IAM	-31'011.70	0.00
<b>Total Aufwand und Ertrag Betrieb Projekt IAM</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Auflösung Abgrenzung Vorjahr Projekt OnRad	0.00	-48'823.76
Ertrag Projekt OnRad	0.00	248'456.75
Aufwand Projekt OnRad	0.00	-198'199.40
Abgrenzung Projekt OnRad	0.00	-1'433.59
<b>Total Aufwand und Ertrag Projekt OnRad</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Auflösung Abgrenzung Vorjahr Projekt AFIS@Mobile	295'185.95	0.00
Ertrag Projekt AFIS@Mobile	0.00	365'000.00
Aufwand Projekt AFIS@Mobile	-241'470.24	-69'814.05
Abgrenzung Projekt AFIS@Mobile	-53'715.71	-295'185.95
<b>Total Aufwand und Ertrag Projekt AFIS@Mobile</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Auflösung Abgrenzung Vorjahr Projekt PolAssist	34'980.00	0.00
Ertrag Projekt PolAssist	0.00	35'000.00
Aufwand Projekt PolAssist	-85'285.60	-20.00
Abgrenzung Projekt PolAssist	50'305.60	-34'980.00
<b>Total Aufwand und Ertrag Projekt PolAssist</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Auflösung Abgrenzung Vorjahr Projekt NAP	47'980.00	0.00
Ertrag Projekt NAP	79'572.05	48'000.00
Aufwand Projekt NAP	-34'626.40	-20.00
Abgrenzung Projekt NAP	-92'925.65	-47'980.00
<b>Total Aufwand und Ertrag Projekt NAP</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Auflösung Abgrenzung Vorjahr Projekt eOBV	6.12	0.00
Ertrag Projekt eOBV	190'000.00	30.00
Aufwand Projekt eOBV	-88'848.30	-23.88
Abgrenzung Projekt eOBV	-101'157.82	-6.12
<b>Total Aufwand und Ertrag Projekt eOBV</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Auflösung Abgrenzung Vorjahr Projekt EU-Waffenrichtlinie	0.00	0.00
Ertrag Projekt EU-Waffenrichtlinie	190'000.00	0.00
Aufwand Projekt EU-Waffenrichtlinie	-13'411.80	0.00
Abgrenzung Projekt EU-Waffenrichtlinie	-176'588.20	0.00
<b>Total Aufwand und Ertrag Projekt EU-Waffenrichtlinie</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

**Jahresergebnis****14'930.83****82'094.73**

Nicht in dieser Zusammenstellung enthalten sind die folgenden HPI-Anwendungen, deren Betrieb durch den Verein PTI verwaltet werden: Suisse ePolice, App IMP, App SOE, secEMAIL, Infosearch, App EP, OAWR und OnRad. Die Finanzen dieser Produkte werden im Rahmen des Vereines PTI ausgewiesen.

### 4.3 Geschäftsstelle Polizeinformatik (ICT)

Zwischen dem Programm HPI und der Geschäftsstelle ICT kommt seit 2016 ein Kostenverteilungsschlüssel zum Tragen, der im Rahmen des Finanzreglements eingeführt wurde und jährlich nach den neusten Erfahrungswerten aktualisiert wird. Seit 2017 wird zudem eine Milizentschädigung von CHF 40'000 zugunsten des Vorsitzenden der Programmleitungen HPI & ICT ausgerichtet. 2019 wurde im Kontext des Umzuges und der Mitnutzung der Räumlichkeiten PTI jedoch auf eine Entschädigung verzichtet. Dieser Verzicht wurde der Geschäftsstelle Polizeitechnik gutgeschrieben, über welche die gesamten Umzugskosten verbucht wurden.

Die Rechnung der Geschäftsstelle Polizeinformatik (Anteil ICT) hat trotz nicht budgetierten Mehrausgaben (Miete, Ablösungsprojekt Cobra/Abacus und Ablösungsprojekt Intranet) mit einem positiven Jahresergebnis von CHF 21'821.40 abgeschlossen. Die Personalkosten lagen aufgrund einer mehrmonatigen Vakanz tiefer als budgetiert, ein Teil der budgetierten EDV-Infrastrukturkosten wurde von der Stadtpolizei Zürich zudem nicht wie erwartet weiterverrechnet.

<b>BILANZ</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>AKTIVEN</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Total Bankguthaben	539'027.96	460'048.54
Total Debitoren	3000.00	4'000.00
Transitorische Aktiven	0.00	3'101.60
Transitorische Abgrenzung Investitionen	0.00	0.00
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>542'027.96</b>	<b>467'150.14</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>542'027.96</b>	<b>467'150.14</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Total Kreditoren	119'557.30	47'027.90
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	160'000.00	160'000.00
Transitorische Passiven	0.00	5'573.50
Transitorische Abgrenzung Betrieb	48'869.01	44'275.16
Transitorische Abgrenzung Investitionen	6'362.50	31'924.05
Transitorische Abgrenzung Kindesentführungsalarm	8'372.20	5'304.00
Transitorische Abgrenzung Vulpus	11'996.00	7'996.00
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>355'157.01</b>	<b>302'100.61</b>
Kapital Vorjahr	165'049.53	171'038.30
Projektfinanzierung aus Reserve (Projekt Notruf)	0.00	-30'000.00
Jahresergebnis	21'821.42	24'011.23
<b>Eigenkapital</b>	<b>186'870.95</b>	<b>165'049.53</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>542'027.96</b>	<b>467'150.14</b>

<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Einnahmen Anteil Grundbeitrag von PT	230'000.00	230'000.00
<b>Total allgemeiner Ertrag Geschäftsstelle PI</b>	<b>230'000.00</b>	<b>230'000.00</b>
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>-116'887.25</b>	<b>-126'455.40</b>
Miete Büroräume	-15'244.85	-7'936.80
Aufwand EDV	-3'434.70	-4'007.30
Ablösungsprojekt (Abacus & Cobra)	-4'689.85	0.00
Übersetzungen	-4'342.80	-3'746.65
Beratungshonorare	0.00	-715.25
Kleinere Dienstleistungsaufträge GST	0.00	-275.65
Total übriger Geschäftsaufwand	-109.90	-82.14
<b>Total Büro- und Verwaltungsaufwand</b>	<b>-27'822.10</b>	<b>-16'763.79</b>
Domainreservationsgebühren/Website	-14.90	-100.60
Betrieb Intranet	-11'145.80	-5'573.50
Übersetzungen	-577.15	-1'345.75
<b>Total Leistungen Geschäftsportfolio Polizeiiinformatik</b>	<b>-11'737.85</b>	<b>-7'019.85</b>
Gremien Entschädigung von Milizpersonal	0.00	-40'000.00
Gremien Übersetzungen	-4'544.95	-9'387.70
Gremien Spesen	-7'186.43	-12'323.88
<b>Total Aufwand Gremien</b>	<b>-11'731.38</b>	<b>-61'711.58</b>
<b>Total allgemeiner Aufwand Geschäftsstelle PI</b>	<b>-168'178.58</b>	<b>-211'950.62</b>
<b>Ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>-40'000.00</b>	<b>5'961.85</b>
<b>Total allgemeiner Aufwand und Ertrag Geschäftsstelle PI</b>	<b>21'821.42</b>	<b>24'011.23</b>

<b>PORTFOLIO</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Auflösung Abgrenzung Betrieb Vulpus	7'996.00	3'998.00
Ertrag Betrieb Vulpus	165'000.00	164'998.00
Aufwand Betrieb Vulpus	-161'000.00	-161'000.00
Abgrenzung Betrieb Vulpus	-11'996.00	-7'996.00
<b>Total Aufwand und Ertrag Vulpus</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Auflösung Abgrenzung Betrieb Kinderentführungsalarm	5'304.00	2'334.80
Ertrag Betrieb Kinderentführungsalarm	30'000.00	30'002.00
Aufwand Betrieb Kinderentführungsalarm	-26'931.80	-27'032.80
Abgrenzung Betrieb Kinderentführungsalarm	-8'372.20	-5'304.00
<b>Total Aufwand und Ertrag Kinderentführungsalarm</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Auflösung Abgrenzung Disaster Victim Identification Vorjahr (DVI)	44'275.16	39'382.30
Ertrag Betrieb Disaster Victim Identification (DVI)	13'500.00	17'730.50
Aufwand Betrieb Disaster Victim Identification (DVI)	-8'906.15	-12'837.64
Abgrenzung Betrieb Disaster Victim Identification (DVI)	-48'869.01	-44'275.16
<b>Total Aufwand und Ertrag DVI</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Auflösung Abgrenzung Projekt Notrufdienst-Management	31'924.05	-5'693.85

Ertrag Projekt Notrufdienst-Management	0.00	59'999.00
Projektfinanzierung Notrufdienst-Management	0.00	30'000.00
Aufwand Projekt Notrufdienst-Management	-25'561.55	-52'381.10
Abgrenzung Projekt Notrufdienst-Management	-6'362.50	-31'924.05
<b>Total Aufwand und Ertrag Notrufdienst-Management</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>21'821.42</b>	<b>24'011.23</b>

#### 4.4 Geschäftsstelle Polizeitechnik (PT)

Zwischen der Geschäftsstelle Polizeitechnik und der Geschäftsstelle Polizeiinformatik kommt seit 2016 ein Kostenverteilungsschlüssel zum Tragen, der im Rahmen des Finanzreglements eingeführt wurde und jährlich nach den neusten Erfahrungswerten aktualisiert wird. Seit 2017 wird zudem eine Milizentschädigung zugunsten des Vorsitzenden der Programmleitungen von CHF 20'000 an die Kantonspolizei Zürich ausgerichtet.

Der Jahresabschluss 2019 der Geschäftsstelle Polizeitechnik war mit CHF 86'512 erwartungsgemäss positiv. Beim Büro- und Verwaltungsaufwand entstanden Mehrkosten, da der Umzug inkl. neuem Mobiliar der Geschäftsstellen PTI in der Höhe von CHF 61'949 vollständig über die Geschäftsstelle Polizeitechnik verbucht wurden. Im Gegenzug wurde im Kontext des Umzuges und der Mitnutzung der Räumlichkeiten PTI auf die Milizentschädigung des Vorsitzenden der Programmleitung PI von CHF 40'000 verzichtet und als ausserordentlicher Ertrag der Geschäftsstelle Polizeitechnik gutgeschrieben.

<b>BILANZ</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>AKTIVEN</b>		
Total Bankguthaben	711'205.12	514'918.61
Total Debitoren	78'000.00	1'000.00
Forderung MK (ohne Zahlungseingang)	13'113.50	13'113.50
Wertberichtigung Forderung MK	-13'112.50	-13'112.50
Total Transitorische Aktiven	11'160.00	14'987.60
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>800'366.12</b>	<b>530'907.21</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>800'366.12</b>	<b>530'907.21</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Total Kreditoren	99'706.50	65'158.55
Transitorische Passiven	37'000.00	5'573.45
Transitorische Abgrenzung Investitionen	24'477.60	0.00
Transitorische Abgrenzung Betrieb	53'698.05	28'323.60
Abgrenzung Guthaben Korps	70'000.00	0.00
Abklärungs-/Durchlaufkonto	0.00	2'880.00
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>284'882.15</b>	<b>101'935.60</b>
Kapital Vorjahr	428'971.61	504'810.57
Jahresergebnis	86'512.36	-75'838.96
<b>Eigenkapital</b>	<b>515'483.97</b>	<b>428'971.61</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>800'366.12</b>	<b>530'907.21</b>
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>

Einnahmen PTI-Beiträge Bund, Kantone, Kommunalkorps (Anteil PT)	381'139.00	381'141.00
<b>Total allgemeiner Ertrag Geschäftsstelle PT</b>	<b>381'139.00</b>	<b>381'141.00</b>
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>-200'088.54</b>	<b>-190'112.15</b>
Miete Büroräume	-15'244.85	-7'936.80
Umzugsaufwände	-61'948.90	0.00
Aufwand EDV	-8'124.55	-4'007.25
Übersetzungen	-4'342.80	-4'057.80
Beratungshonorare	0.00	-1'215.90
Kleinere Dienstleistungsaufträge GST	0.00	-275.65
Total übriger Geschäftsaufwand	-331.40	-288.31
<b>Total Büro- und Verwaltungsaufwand</b>	<b>-89'992.50</b>	<b>-17'781.71</b>
Projektfinanzierung	0.00	-637.50
Domainreservationsgebühren/Website	-29.80	-29.80
Intranet	-11'145.85	-5'573.45
Dienstleistungsaufträge	0.00	-3'837.50
Übersetzungen für Portfolio Polizeitechnik	-1'695.30	-154.70
<b>Total Leistungen Geschäftsportfolio Polizeitechnik</b>	<b>-12'870.95</b>	<b>-10'232.95</b>
Programmleitung PT	-27'670.65	-27'740.40
Geschäftsleitung PTI (Anteil PT)	0.00	-35.20
Steuerungsausschuss (Anteil PT)	-4'004.00	-3'138.55
Diverse Adhoc-Gruppen	0.00	-350.00
<b>Total Aufwand Gremien</b>	<b>-31'674.65</b>	<b>-31'264.15</b>
<b>Total allgemeiner Aufwand Geschäftsstelle PT</b>	<b>-334'626.64</b>	<b>-249'390.96</b>
<b>Total allgemeiner Aufwand und Ertrag Geschäftsstelle PT</b>	<b>46'512.36</b>	<b>131'750.04</b>
Ausserordentlicher Aufwand Projektfinanzierung AFIS	0.00	-250'000.00
Ausserordentlicher Ertrag Abschluss Werfer OD	0.00	42'411.00
Ausserordentlicher Ertrag Milizentschädigung PI	40'000.00	0.00
<b>Total ausserordentlicher Aufwand und Ertrag</b>	<b>40'000.00</b>	<b>-207'589.00</b>
<b>PORTFOLIO</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Auflösungen der Abgrenzung vom Vorjahr Werfer OD	0.00	42'428.00
Aufwand Werfer OD	0.00	-17.00
Abgrenzung Werfer OD	0.00	-42'411.00
<b>Total Aufwand und Ertrag WOD</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Auflösung Abgrenzungen Investitionen AFV	-14'942.80	9'539.50
Ertrag Investitionen AFV	9'000.00	0.00
Abgrenzungsübertrag zu Gunsten Investitionen AFV	40'000.00	36'000.00
Aufwand Investitionen AFV	-9'579.60	-60'482.30
Abgrenzung Investitionen AFV	-24'477.60	14'942.80
<b>Total Aufwand und Ertrag Investitionen AFV</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Auflösung Abgrenzungen Betrieb AFV	43'266.40	42'376.80
Ertrag Betrieb AFV	80'000.00	76'000.00

---

Abgrenzungsübertrag zu Lasten Betrieb AFV	-40'000.00	-36'000.00
Aufwand Betrieb AFV	-29'568.35	-39'110.40
Abgrenzung Betrieb AFV	-53'698.05	-43'266.40
<b>Total Aufwand und Ertrag Betrieb AFV</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>86'512.36</b>	<b>-75'838.96</b>

#### 4.5 Prüfungsurteil externe Revisionsstelle BDO

Nach der Beurteilung von BDO stellt die Finanzaufstellung die Vermögens- und Finanzlage des Programms HPI und der Geschäftsstellen gemäss den Regelwerken HPI und PTI in allen wesentlichen Belangen insgesamt sachgerecht dar.

### 5 Fazit und Ausblick auf 2020

Die Konsolidierung der Strukturen HPI-PTI wird im Jahr 2020 weitergehen. Im Vordergrund wird eine Optimierung der Aufbau- und Ablauforganisation stehen. Es gilt dabei zu berücksichtigen, dass es sich um eine Kooperationsorganisation handelt, die besonderer Legitimationen bedarf und in der andere Steuerungs- und Umsetzungsmechanismen zum Zuge kommen.

Auch der Wachstumsprozess des Portfolios von PTI/HPI wird weitergehen. Erfreulicherweise beteiligen sich zunehmend mehr Korps an den bestehenden Produkten. Auch im Projektportfolio werden sich besondere Herausforderungen stellen, da die geplanten EU-Vorhaben zur Interoperabilität auch in der Schweiz zu komplexeren Projekten führen werden.

Ansonsten wird das Jahr 2020 geprägt sein von den organisatorischen Umsetzungsvorbereitungen für die neue öffentlich-rechtliche Körperschaft PTI Schweiz. Sämtliche Grundlagendokumente müssen einer Totalrevision unterzogen werden: Geschäftsordnung, Finanzreglement, Nutzungsvereinbarungen etc. Ausserdem sind die vertraglichen Grundlagen zu prüfen und bei Bedarf anzupassen, insbesondere die Anstellungsverträge für die Mitarbeitenden der Geschäftsstellen.

### 6 Verteiler

- KKJPD
- KKPKS
- PROGRAMMAUSSCHUSS HPI
- STEUERUNGS-AUSSCHUSS PTI
- PROGRAMMLEITUNG HPI & ICT

---

**Philippe Müller**  
Vorsitzender Programmausschuss HPI

**Mark Burkhard**  
Verbindungskommandant SGF PTI

**Gabi Maurer**  
Geschäftsstellenleiterin Polizeinformatik  
Programm-Managerin HPI  
Zürich, Februar 2020

**Marc Buschta**  
Geschäftsstellenleiter Polizeitechnik  
Zürich, Februar 2020

## 7 Anhang

### 7.1 Mitglieder Programmausschuss HPI (PA HPI)

<i>Isaac Reber</i>	Regierungsrat BL (Vorsitz bis 38. Sitzung)
<i>Philippe Müller</i>	Regierungsrat BE (Vorsitz ab 40. Sitzung)
<i>Nathalie Barthoulot</i>	Ministre JU
<i>Cornelia Komposch</i>	Regierungsrätin TG
<i>Roger Schneeberger</i>	Generalsekretär KKJPD
<i>Thomas Würgler</i>	Kommandant Kapo Zürich
<i>Mark Burkhard</i>	Kommandant Kapo Basel-Land
<i>Pascal Luthi</i>	Kommandant Kapo Neuenburg
<i>Ralph Hurni</i>	Kommandant Stadtpolizei St. Gallen
<i>Nicoletta della Valle</i>	Direktorin fedpol
<i>Jürg Noth</i>	Stv. Direktor EZV
<i>Christian Hirschi</i>	Chef Informatik EJPD
<i>Peter Wüthrich</i>	Chef Geschäftsbereich Telematik, BABS
<i>Markus Röösl</i>	Vorsitzender Programmleitung HPI
<i>Gabriela Maurer</i>	Geschäftsstellenleiterin PI
<i>Martin Page</i>	Ressortleiter Projekte
<u>Ständige Gäste</u>	
<i>Bernhard Prestel</i>	Strategischer Berater HPI
<i>Hanspeter Uster</i>	Rechtskonsulent HPI
<i>André Duvillard</i>	Delegierter SVS
<i>Jens Piesbergen</i>	Programmmanger HIS

### 7.2 Mitglieder Steuerungsausschuss PTI (StA PTI)

<i>Mark Burkhard</i>	Vorsitzender Steuerungsausschuss PTI
<i>Martin Gächter</i>	Vertreter ostpol
<i>Michael Muther</i>	Vertreter ZPK
<i>Jürg Coray</i>	Vertreter PKNW
<i>Alexandre Girod</i>	Vertreter RBT
<i>Lorenzo Hutter</i>	Vertreter Kantonspolizei Tessin
<i>Thomas Fluri</i>	Vertreter Kantonspolizei Zürich
<i>Emre Ertan</i>	Vertreter EJPD-fedpol
<i>Stephan Lanz</i>	Vertreter EFD-GWK
<i>Jürg Treichler</i>	Vertreter Generalsekretariat VBS (Beobachterstatus)
<i>Roger Bühler</i>	Vorsitzender Programmleitung Polizeitechnik
<i>Markus Röösl</i>	Vorsitzender Programmleitung HPI & ICT
<i>Andreas Beeler</i>	Ressortleiter Telekommunikation Bund-Kantone
<i>Marc Buschta</i>	Geschäftsstellenleiter Polizeitechnik
<i>Gabriela Maurer</i>	Geschäftsstellenleiterin Polizeiinformatik
<i>Marco Rampinelli</i>	Kantonspolizei Basel-Land (Protokollführer)

### 7.3 Mitglieder Programmleitung HPI & ICT (PL HPI & ICT)

<i>Markus Rösli</i>	Vorsitzender Programmleitung HPI
<i>Michael Muther</i>	Vertreter ZPK
<i>Raphael Niederhauser</i>	Vertreter PKNW
<i>Ursus Sonder</i>	Vertreter ostpol
<i>Roger Müller</i>	Vertreter RBT
<i>Daniel Hänni</i>	Vertreter Stapo Zürich
<i>Marc Jäger</i>	Vertreter Kanton Tessin
<i>Yvonne Burger</i>	Vertreter EFD/EZV-GWK
<i>Philippe Brönnimann</i>	Vertreter EJPD-fedpol
<i>Thomas Kiener</i>	Vertreter VBS-BABS
<i>Andreas Beeler</i>	Ressortleiter Telekommunikation Bund-Kantone
<i>Martin Page</i>	Ressortleiter Projekte
<i>Ulrich Vogler / Walter Crimi</i>	Ressortleiter Betrieb
<i>Gabriela Maurer</i>	Geschäftsstellenleiterin Polizeiinformatik

### 7.4 Mitglieder Programmleitung Polizeitechnik (PL PT)

<i>Roger Bühler</i>	Vorsitzender PL PT
<i>Daniel Bohne</i>	Jurist, Bern-Kanton
<i>Pascal Braihier</i>	Vertreter CCPC RBT
<i>Thomas Dick</i>	VBS Kdo MP
<i>Philippe Drapela</i>	Ballistiker, armasuisse
<i>Daniel Eisenhart, Dr.</i>	Mediziner, KSA
<i>Pierre Esseiva, Prof.</i>	IPS UNI Lausanne
<i>Matthieu Glardon</i>	Ballistiker, IRM UNI Bern
<i>Rudolf Hiestand</i>	Kantonspolizei Zürich
<i>Peter Kaltenrieder</i>	Vertreter PKNW (neues Mitglied ab 29.10.2019)
<i>Bruno Kopf</i>	fedpol, BKP
<i>Anja Leipner</i>	FOR Zürich (neues Mitglied ab 13.06.2019)
<i>Hubert Lussmann</i>	Vertreter ZPK (neues Mitglied ab 01.01.2019)
<i>Sandro Magni</i>	Vertreter ostpol
<i>Samuel Mazan</i>	Stadtpolizei Zürich
<i>Laurent Porchet</i>	Vaude-Kanton
<i>Hans Purtschert</i>	Vertreter ZPK (Austritt per 31.12.2018)
<i>René Schmitter</i>	EZV/GWK-Bern
<i>Etienne Stojanovic</i>	SBB Transportpolizei
<i>Kurt Zollinger</i>	Dr., FOR Zürich (Austritt per 12.03.2019)
<i>André Zumsteg</i>	Vertreter PKNW (Austritt per 14.06.2019)
<i>Marc Buschta</i>	Geschäftsstellenleiter PT
<i>Adriana Först</i>	Assistentin GSt PTI

## 7.5 Mitglieder Arbeitsgruppe COM (AGr COM)

<i>Oliver Graf</i>	Kapo ZH, Vorsitzender AGr Com
<i>Philippe Anderes</i>	Lausanne-Stadt
<i>Franz Baumann</i>	BAKOM FM / FZ
<i>Andreas Beeler</i>	Ressortleiter Telekommunikation Bund-Kantone
<i>Werner Beyeler</i>	GWK-Bern, Reg-V 8
<i>Roland Bühlmann</i>	<i>Kapo ZH, Reg-V 1</i>
<i>Stefan Gilgen</i>	Bern-Kanton
<i>Hans-Jörg Haslebacher</i>	fedpol
<i>Marc Jäger</i>	Tessin-Kanton, Reg-V 6
<i>Roland Käser</i>	Aargau-Kanton
<i>Thomas Kiener</i>	BABS
<i>Marc Mancastroppa</i>	Genf-Kanton
<i>Philipp Marro</i>	Luzern-Kanton
<i>Dominique Morand</i>	Wallis-Kanton, Reg-V 3
<i>Marcel Rotach</i>	St. Gallen-Kanton, Reg-V 4
<i>Urs Röthlisberger</i>	VBS NDB, Reg-V 7 Austritt Frühjahr 2019
<i>Christian Spühler</i>	Bern-Kanton, Reg-V 2
<i>Matthias Stähli</i>	Basel-Stadt-Kanton
<i>Martin Tanner</i>	Zürich-Stadt
<i>Adriana Först</i>	Assistentin GSt PTI

## 7.6 Mitglieder Steuerungsausschuss Notruf (StA Notruf)

<i>Jürg Coray</i>	Kapo BE, Vorsitzender
<i>Andreas Beeler</i>	PTI, Leiter ERFA Technik
<i>Theo Flacher</i>	IVR
<i>Stefan Häusler</i>	FKS
<i>Peter Kaltenrieder</i>	PKNW
<i>Roger Müller</i>	CCPC-RBT
<i>Michael Muther</i>	ZPK
<i>Marcel Rotach</i>	OSTPOL
<i>Markus Röösl</i>	Kapo ZH
<i>Alain Sahli</i>	Leiter ERFA Taktik
<i>Urs Von Arx</i>	BAKOM
<i>Adriana Först</i>	Protokoll

## 7.7 Mitglieder ERFA Taktik Notruf

<i>Alain Sahli</i>	FKS, Vorsitzender
<i>Marco Aeschlimann</i>	IVR
<i>Richard Altermatt</i>	PKNW
<i>Hugo Burkhard</i>	Kapo BE
<i>Lucas Carratero</i>	fedpol
<i>Hansjürg Conrad</i>	OSTPOL
<i>Gilles Dupraz</i>	FKS
<i>Michel Eigenmann</i>	FKS

---

<i>Alessandro Foletti</i>	Stapo ZH
<i>Urs Hänni</i>	BAKOM
<i>Marco Harder</i>	IVR
<i>Kevin Koller</i>	SVSP
<i>Dirk Küttel</i>	ZPK
<i>Matthieu Landert</i>	CCPC-RBT
<i>Reto Meier</i>	Kapo ZH
<i>Christoph Oehler</i>	Vertreter Chefs EZ Polizei
<i>Benedikt Scherrer</i>	fedpol

### **7.8 Mitglieder ERFA Technik Notruf**

<i>Andreas Beeler</i>	PTI, L ERFA Technik
<i>Roland Bühlmann</i>	Kapo ZH
<i>Gregor Gysi</i>	IVR
<i>Urs Hänni</i>	BAKOM
<i>Markus Hunziker</i>	FKS
<i>Marc Jäger</i>	Kapo TI
<i>Philipp Marro</i>	ZPK
<i>Dominique Morand</i>	CCPC RBT
<i>Marcel Rotach</i>	OSTPOL
<i>Martin Siegrist</i>	IVR
<i>Christian Spühler</i>	Kapo BE
<i>Matthias Stähli</i>	PKNW
<i>Markus Sulzer</i>	FKS
<i>Martin Tanner</i>	SVSP